

# Deutsche Erfinder-Zunft stirbt aus

UNSINNIGE BÜROKRATIE SCHNÜRT INNOVATIONEN LUFT AB

Während das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) trotz sinkender Patentanmeldungen eine Gewinnsteigerung auf 110 Millionen Euro verkündet, schnellen die Anmeldungen in anderen Ländern nach oben. Einer der Gründe: Dort werden Erfinder gefördert und sogar die Zusammenarbeit der Patentämter optimiert.

VON PAUL-ALEXANDER WACKER

**W**enn die Presse über Rekordgewinne berichtet, dann denkt man an Unternehmen und nicht an eine Behörde wie das Deutsche Patent- und Markenamt. Hierfür verankert das Bundesjustizministerium immer neue Gebührenregelungen im Patentgesetz gegen den Rat der Sachverständigen im Rechtsausschuss. Daher muss die Frage nach einer Zuständigkeit durch das Wirtschaftsministerium erlaubt sein. Fakt ist, dass die Patentanmeldezahlen in Deutschland seit 15 Jahren rückläufig sind. Diejenigen, die sich für eine Anmeldung entscheiden, machen sich leider mehr und mehr zu Melkkühen der Nation. Zudem sehen sie sich mit durchschnittlichen Patent-Prüfungszeiten von vier Jahren und Patent- oder Teilpatentvernichtungen von 80 Prozent sowie absurden Streitwertregelungen bei der Durchsetzbarkeit von Schutzrechtsverletzungen konfrontiert. Und dann wird die aussterbende Zunft der Erfinder noch zum lästigen Anhängsel der Justiz deklariert.

## LACHNUMMER DER NATION

Ganz anders stellte sich die Situation vor 40 Jahren dar. Damals gab es in Deutschland noch speziell auf die Förderung von Erfindern ausgerichtete Gesetze und Fördermaßnahmen. Es herrschte ein regelrechter Boom an Neugründungen. Viele davon sind heute die viel beschworenen Hidden Champions. Doch leider muss man mit Schrecken feststellen, dass bereits 94 Prozent der Inhaber dieser „Hidden Champions“ älter als 50 Jahre geworden sind. Gleichzeitig ist China als zweitstärkste Wirtschaftsnation der Welt mit fast einer Million Patentanmeldungen dazu übergegangen, den internationalen Auslandschutz mit mindestens genauso vielen Mitteln zu fördern, wie sie in Deutschland den Erfindern abgeknöpft werden. In Deutschland legt man Tüftlern und Erfindern lieber Steine in den Weg. Man gewinnt hierzulande den Eindruck, dass die Erfindung von neuen Verwaltungsvorschriften wichtiger ist als die von technischen Innovationen. So geht die Bereitschaft zur Selbstständigkeit immer mehr zurück. Die kreativen Köpfe aus den Universitäten verlassen das Land, weil sie sich nicht mehr von immer mehr verwaltungstechnischen Hemmnissen ihre Zukunft verbauen